



125 Jahre VDLUFA im Dienste von Landwirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz

Gemeinsame Stellungnahme des Vorstands des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten sowie der Direktoren der LUFA über die Rolle der LUFA-Direktorenkonferenz im VDLUFA

Präambel

Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalten (LUFA) sind Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft, die gemeinsam überwiegend auf dem Gebiet des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens tätig sind. Sie unterstützen die angewandte landwirtschaftliche Forschung und tragen somit wesentlich zur Erfüllung der Satzungsziele des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA) bei. Die Direktoren der LUFA beraten sich in der LUFA-Direktorenkonferenz.

1. Die Mitglieder der Direktorenkonferenz

- Mitglieder der Direktorenkonferenz sind die Leiter/innen der deutschen Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalten bzw. die Leiter/innen von Organisationseinheiten mit Aufgaben einer landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt innerhalb größerer Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft. Weiterhin ist ein Vertreter / eine Vertreterin der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) Mitglied der Direktorenkonferenz.
- Zu spezifischen Themen können Externe hinzugezogen werden.

2. Zwecke und Aufgaben der Direktorenkonferenz

Die Direktorenkonferenz dient insbesondere den folgenden Zwecken:

- Beratung des Vorstandes des VDLUFA;
- Begleitung und Unterstützung der Fachgruppenarbeit im VDLUFA;
- Förderung des Informations- und Gedankenaustausches auf den Gebieten des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens, der angewandten landwirtschaftlichen Forschung sowie der Organisation der Leitungstätigkeit der LUFA-Direktoren;
- Initiierung und Unterstützung der Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens einschließlich der Qualitätssicherung;
- Förderung der Kooperation zwischen Ihren Mitgliedern;
- Unterstützung einer einheitlichen Bewertung von Untersuchungsergebnissen;
- Unterstützung eines koordinierten Auftretens Ihrer Einrichtungen gegenüber Bund, Ländern, Verbänden etc.;
- Beratung über die Bearbeitung von VDLUFA-Projekten, die ihre Einrichtungen betreffen.



125 Jahre VDLUFA im Dienste von Landwirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz

3. Der Ablauf der Direktorenkonferenz

Die Direktorenkonferenz findet zwei Mal im Jahr über zwei Tage statt.

Im Rahmen der Direktorenkonferenz werden u. a. regelmäßig spezifische Schwerpunktthemen behandelt, so zum Beispiel:

- die Diskussion der Arbeitspläne der Fachgruppen, die jeweils auf der Frühjahrssitzung erfolgen sollte. Die Ergebnisse dieser Diskussion werden auf der erweiterten Vorstandssitzung des VDLUFA im September vorgestellt;
- die Qualitätssicherung und Akkreditierung an den LUFA. Dazu soll der Sprecher/die Sprecherin des AK Qualitätsmanagementbeauftragte im VDLUFA (AK QMB) jeweils auf der Frühjahrssitzung der LUFA-Direktoren über das Arbeitsprogramm des AK sowie die Mitwirkung in Gremien berichten. Ggf. kann der Bericht auch schriftlich erfolgen;
- die Erfordernisse und die Organisation des Arbeitsschutzes an den LUFA;
- die Information über länderspezifische Kontroll- und Monitoringprogramme;
- die Evaluierung von Kooperationsmöglichkeiten zwischen den LUFA (Fremdvergabe, Spezialisierung).

Die Liste der Schwerpunktthemen ist offen.

Im Rahmen der Direktorenkonferenz wird regelmäßig der Austausch der Direktoren über Neuerungen und Gremienarbeit der einzelnen Vertreter ermöglicht.

4. Mitwirkung bei der Durchführung des Schulungsangebots durch den VDLUFA

Zur fachlichen Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen der LUFA organisiert der VDLUFA ein Schulungsangebot. Dazu fragt die Geschäftsstelle bei den Fachgruppenvorsitzenden regelmäßig Angebote für Schulungen ab und erstellt entsprechend aktualisierte Listen der Schulungsangebote.

Die Direktoren unterstützen und fördern das Schulungsangebot, indem sie auf die Beteiligung ihrer Einrichtungen bei der Durchführung und Nutzung von Schulungen hinwirken.

Die Liste der Schulungsangebote wird regelmäßig auf der Herbstsitzung der Direktoren diskutiert und ggf. erweitert.